

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

Mittwoch den 8. April 1874.

(168) Nr. 361.

Herr Simon Robic, Benefiziat in Dölsch, welcher sich wiederholt als eifriger Förderer des Schulwesens erwies, hat neuerdings eine werthvolle Sammlung von Moosen zur Betheilung einer hierländigen Lehranstalt gespendet.

Indem dieselbe dem Realgymnasium in Rudolfswerth zugewendet wird, sieht sich der k. k. Landes-Schulrath angenehm veranlaßt, dem edlen Spender hiemit den gebührenden Dank öffentlich auszusprechen.

Laibach, am 27. März 1874.

Der k. k. Hofrath

Fürst Bothar Metternich m. p.

(155—2) Nr. 465.

Armenschulbücher.

Er. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem hohen Erlasse vom 16. März 1874, Z. 3329, im Sinne des § 2 der Armenbüchervorschrift vom 4. März 1871, Z. 13656, (Ministerial-Verordnungsblatt 1871, Nr. 20), der k. k. Landesschulbehörde bekannt gegeben, daß sich der Geldwerth der für das Schuljahr 1874/5, aus dem wiener k. k. Schulbücherverlage abzugebenden Armenbücher für Krain mit Eintausendfünfhunderteinundsechszig (1561) Gulden 11 Kreuzer ö. W. beziffert.

Von dieser Gebühr entfallen nach Maßgabe der Dürftigkeit und der Zahl der schulpflichtigen Kinder auf den Schulbezirk:

Gottschce	163 fl. 44 kr.
Planina	113 " 15 "
Tschernembl	103 " 8 "
Stadt Laibach mit Einschluß der Übungsschule	75 " 34 "
Landbezirk Laibach	153 " 36 "
Pittai	79 " 12 "
Gurkfeld	188 " 50 "
Krainburg	149 " 57 "
Stein	153 " 36 "
Rudolfswerth	120 " 73 "
Abelsberg	169 " 74 "
Radmannsdorf	91 " 72 "
zusammen	1561 fl. 11 kr.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für das Schuljahr 1874/5 von den k. k. Bezirksschulrathen um die obbezifferten Beträge im Sinne des § 5 der obcitirten Armenbüchervorschrift Armenbücher angesprochen werden können, daß jedoch die bezüglichen Anspruchsschreiben längstens

bis 20. April d. J.

anher vorzulegen.

Laibach, am 24. März 1874.

k. k. Landesschulrath für Krain.

(158—2)

Nr. 4065.

Studentenstiftungen.

Zur Besetzung der vom Gemeinderathe der Landeshauptstadt Laibach aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. k. k. Apostolischen Majestät Franz Joseph I. errichteten Franz Joseph Stiftung mit vier Plätzen à 50 fl. für arme nach Laibach zuständige Realschüler und in deren Ermanglung für Krain geborne arme Realschüler überhaupt wird der Concurs

bis 20. April 1874

ausgeschrieben.

Die gehörig documentierten Bewerbungssuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 26. März 1874.

(167—2)

Nr. 1453.

Diebstahlsgegenstände.

In der Untersuchung wider Andreas Sesina und Consorten wegen Verbrechen des Diebstahles erliegen hiergerichts 4 Buttere, 1 Stemmisen und 2 Eisenstücke. — Ansprüche auf diese Gegenstände sind binnen Jahresfrist nach der dritten Einschaltung dieses Edictes unter den Folgen des § 358 St. P. O. hiergerichts geltend zu machen.

k. k. Kreisgerichtspräsidium Rudol werth, am 25. März 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

(683—3) Nr. 1450.

Executive Fahrnißversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Amalie Tomasy durch Dr. Munda die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Gacnil gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 109 fl. geschätzten Fahrniße als: 2 polt. Schubladkästen, 2 Chiffonniers, 2 Bettstätten, 2 Kopfsarmatrasen, 2 Strohfäcke, 2 Federpolster, 2 Bettdecken, 1 polt. Tisch, 1 Wandspiegel, 3 Rohrfessel etc. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. April

und die zweite auf den

6. Mai 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 14. März 1874.

(705—2) Nr. 1578.

Bekanntmachung.

Dem Herrn Martin Beschel, Krämer in Tschöplach, im Bezirke Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte Herr Anton Krenner, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic die Klage de praes. 15. Februar 1874, Z. 1014, pcto. Zahlung eines Wa-

rencontos per 112 fl. 51 kr. eingebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den

27. April 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet. Da der Aufenthaltsort des Beklagten derzeit diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der Advocat Herr Dr. Anton Rudolph in Laibach als Curator bestellt, und der Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahst zu machen wissen möge.

Laibach am 14. März 1874.

(736—2) Nr. 1087.

Erinnerung

an Mathias Roiz von Verbica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Mathias Roiz von Verbica hiemit erinnert:

Es habe Johann Primz von Feistritz wider denselben die Klage auf Bezahlung des Darlehens pr. 30 fl. c. s. c. sub praes. 3. Februar 1874, Z. 1087, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Jakob Samsa von Feistritz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nachmahst zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3. Februar 1874.

(775—1)

Nr. 1486.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen k. k. Aerares die executive Feilbietung der dem Josef Ajdovc von St. Martin Nr. 21 bei Zirklach gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 87, Einl.-Nr. 1293 vorkommenden Realität wegen aus dem steuer. Rückstandsausweise schuldigen 11 fl. 54 1/2 kr., der auf 18 fl. 62 kr. ö. W. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. März 1874.

(773—1)

Nr. 1548.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg in Vertretung des hohen Aerares die executive Feilbietung der dem Franz Krizner von Stemsisch Esc.-Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrhof St. Martin sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Rea-

lität wegen aus dem steuer. Rückstandsausweise schuldigen 12 fl. 5 kr., der auf 11 fl. 49 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. März 1874.

(746—2)

Nr. 1523.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Pfarrer Georg Warl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5ten März 1874 mit Testament verstorbenen Pfarrers Herrn Georg Warl von Michelfstätten eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

15. April 1874,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. März 1874.

(791) Nr. 1679.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der Ferdinand Ludwig'schen Concursverhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 16. März 1874 erstatteten Vorschlag der bestellte einstweilige Masseverwalter Herr Dr. E. S. Costa als solcher bestätigt und Herr Dr. Franz Papesch zum dessen Stellvertreter bestellt worden.

Laibach, am 21. März 1874.

(790—1) Nr. 1213.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn M. Kraulis, Fabrikanten in Wien durch Dr. Angerer, die executive Feilbietung der der Frau A. J. Kraschovich gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 107 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 12 Stück Talmigoldmedaillen, 6 Stück Talmigoldkreuze, 5 Wicksleinwand, 1 Revolver, 4 Reisekoffer, 1 Dezimalwaage, 1 große Ziehharmonika, 1 Damenledertasche etc. bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

29. April 1874,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause des Fortuna am Hauptplatze in Laibach Haus-Nr. 140 mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 10. März 1874.

(788—1) Nr. 864.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des ohne Testament verstorbenen Karl Gliha von Landstraß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Mai 1874 ohne Testament verstorbenen Karl Gliha von Landstraß eine Forderung zu stellen haben, aufgefodert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

13. April d. J.

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, den 22. März 1874.

(770—1) Nr. 1239.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Realität hiermit erinnert: Es habe Mag Vidrich von Göße Nr. 74 durch Dr. Vojar wider dieselben die Klage auf Eiszung der in der Steuergemeinde Göße sub Parz.-Nr. 1425 b

mit dem Katastralfächenmaße per 511¹/₁₀₀ Klafter gelegenen Wiese hatte und des in der Steuergemeinde Göße sub Parz.-Nr. 716 mit dem Katastralfächenmaße per 420¹⁸/₁₀₀ Klafter gelegenen Weingartens Ceroolle sub praes. 13. März 1874, Z. 1239, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. O. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Mercina von Göße als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten März 1874.

(769—1) Nr. 1061.

Erinnerung

an die unbekanntem Erben nach Jakob Mesesnel von Göße.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Erben nach Jakob Mesesnel von Göße hiermit erinnert:

Es habe Johann Premern von Podraga Nr. 55 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf seiner ad Premenstein tom. II., pag. 49 eingetragenen Achtelhube für die Jakob Mesesnel'schen Erben von Göße im Grunde des Schuldscheines vom 3. Mai 1830 einverleibten Forderung per 249 fl. und des ob Zubehaltung der Pachtbedingungen einverleibten Pachtvertrages vom 3. Mai 1830, sub praes. 4. März 1874, Z. 1061, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. O. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Vovk von Göße H.-Nr. 55 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten März 1874.

(771—1) Nr. 1239.

Erinnerung

an Mathias Uršič, Josef Pestel, Anton Trost und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Mathias Uršič, Josef Pestel und Anton Trost, unbekanntem Daseins, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Friedrich Uršič von Podraga H.-Nr. 72 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Gestattung der Löschung der auf seinen Realitäten sub Grdb.-Nr. 46, ad Burg Wippach und beziehungsweise sub tom. XIV., pag. 409, ad Herrschaft Wippach pfandrechtlich einverleibten Forderungen, als des Mathias Uršič aus dem Schuldscheine vom 22. Juli 1830 per 120 fl. 14 kr., dem Schuldscheine vom 21. Dezember 1831 per 110 fl., dem Schuldscheine vom 30. Oktober 1833 per 47 fl. und dem w. ä. Vergleiche per 282 fl. 15 kr. des Josef Pestel aus dem Schuldscheine vom 27. Juni 1831 per 75 fl. und des Anton Trost aus dem Schuldscheine vom 17. Februar 1832 per 132 fl. — sub praes. 11. März 1874, Z. 1339, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Uršič von Podraga als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten März 1874.

(780—1) Nr. 1364.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Drollich von Waisach die executive Versteigerung der der Mina Paulič von Potemaj gehörigen, gerichtlich auf 995 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 317 vorkommenden Realität wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

1. Juni

und die dritte auf den

1. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. März 1874.

(778—1) Nr. 1499.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen k. k. Aerrars die executive Feilbietung der dem Josef Rosmann von Lausach Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1847 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 243, Einlag.-Nr. 637 vorkommenden Realität wegen aus dem Steuer. Rückstandausweise schuldigen 170 fl. 4 kr., der auf 17 fl. 52 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

2. Juni

und die dritte auf den

2. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. März 1874.

(777—1) Nr. 1485.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen k. k. Aerrars die executive Feilbietung der dem Alex Mofel recte Anton Verlic von Lausach Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 734 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-Nr. D.-Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität wegen aus dem

Steuer. Rückstandausweise schuldigen 37 fl. 76 kr., der auf 17 fl. 37 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. März 1874.

(763—1) Nr. 20028

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Laschett von Laibach, durch Dr. Pfeifferer die exec. Versteigerung der dem Martin und rüchlich der Marianna Pib von Podmolnit gehörigen, gerichtlich auf 626 fl. geschätzten, im Grundbuche der Leherergilt in der Aue sub Urb.- und Rectf.-Nr. 1/d, Einl.-Nr. 33 ad Podmolnit vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 24. Dezember 1873.

(762—1) Nr. 21057.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Ube, durch Dr. Roslag, die executive Versteigerung der dem Franz Novak von Großrajsna gehörigen, gerichtlich auf 1357 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 117, Rectf.-Nr. 59 ad Wessenstein Einl.-Nr. 33 ad Raissna bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. Dezember 1873.



Keine Nahrungssorgen mehr!
Das billigste, angenehmste und kräftigste
Nahrungsmittel

für Arm und Reich bieten die
Erbsen-, Bohnen- und Linsenwürste

VON
A. Breden und L. Kurth
(Wien, VI. Millergasse 23).

Fortschritts-Medaille
Wien 1873.



Garantierte Haltbarkeit viele Jahre. Einfachste Zubereitung. **Erbsenwurst 30 kr.**, detto mit **Speck 40 kr.**, **Bohnenwurst 30 kr.**, detto mit **Hammelfleisch 50 kr.**, **Linsenwurst mit Rindfleisch 50 kr.** per Pfund gleich 12 bis 15 Portionen bestes **Purée** oder kräftigste **Suppe.** (647-4)

Depot in Laibach bei Herrn **PETER LASSNIK.** woselbst auch alle anderen **Fleisch- und Gemüseconserven.** Vollständige Preiscurante gratis.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheid vom 14. Dezember 1873, Z. 5439, auf den 18. Februar und 18. März 1874 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Franz Mahoric von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 1 und 152^{1/2} vorkommenden Realitäten für abgehalten erklärt wurde, und daß sohin zur dritten auf den

18. April 1874,

früh 9 Uhr, im Amtssitze Senofetsch angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. März 1874.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerares die mit Bescheid vom 21. April 1870 Zahl 2727, auf den 2. September 1870 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Ambrozi von Smerje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität im Reassummierungswege auf den

24. April 1874,

vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16. November 1873.

Reassummierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladi von Feistritz die mit Bescheid vom 27. August 1872, Z. 7163, auf den 17. Dezember 1872 und 17. Jänner 1873 angeordnet gewesene zweite und dritte Feilbietung der dem Valentin Frank von Cele gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7^{1/2} und 8 vorkommenden Realität im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

24. April und 26. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten November 1873.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Mötling, durch Herrn Dr. Wenediktter gegen Georg Skofca von Ratje r. 29 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. August 1871, Z. 2252, schuldigen 86 fl. 41^{1/2} kr. s. B. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Reinsitz sub Urb.-Nr. 10/a vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 202 fl. s. B. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. Mai, 12. Juni 13. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 21. Dezember 1873.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johann und Maria Kristian Thomas Vidic, Bartel Johann Globotschnig, Antonia Fabian geborne Widmar, Maria Pessial geborne Semen, Eleonora, Maria, Johann und Gertraud Fabian, Lukas Wodlej, Josef Hauptmann, Franz Wodlej, Josefa Rabitsch geborne Hauptmann, Thomas Pibrouz, Martin und Johanna Rabitsch, Maria Hauptmann, Franz Globotschnig und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann und Maria Kristian, Thomas Vidic, Bartel Johann Globotschnig, Antonia Fabian geborne Widmar, Maria Pessial geborne Semen, Eleonora, Maria, Johann und Gertraud Fabian, Lukas Wodlej, Josef Hauptmann, Franz Wodlej, Josefa Rabitsch geborne Hauptmann, Thomas Pibrouz, Maria und Johann Rabitsch, Maria Hauptmann, Franz Globotschnig und deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Herr Franz Poznit von Kropp wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung nachstehender Satzposten, als:

1. Der Uebergabevertrag vom 14. April 1796 peto. 142 fl. 30 kr. s. B., dann Kost, Kleidung etc. zu gunsten der Eheleute Johann und Maria Kristian pränotiert und
2. der Vertrag vom 9. Oktober 1797 peto. 65 fl. s. B. zu gunsten des Thomas Vidic von Asp auf die für Johann Kristian mittelst Vertrages vom 14. April 1796 pränotiert habende Satzpost sub 1 per 100 fl. D. B. superpränotiert;
3. Der Vergleich vom 10. Juni 1799 für Bartel Johann Globotschnig von Kropp peto. 139 fl. 34 kr. D. B. pränotiert;
4. der Ehevertrag vom 29. Jänner 1833 für Antonia Fabian geborne Widmar peto. Heiratsgutes pr. 500 fl. sammt vierjährigem Wohnungsrechte nach dem Tode des Bräutigams, dann dem sätteren Erbtheile der Kinder in dieses Vermögen;
5. der Schuldschein vom 1. Dezember 1815. für Lukas Wodlej peto. 2000 Gulden sammt 5% Zinsen;
6. der Ehevertrag vom 9. Jänner 1795 nebst Quittung vom 15. Juli 1800 für Maria Pessial geb. Semen peto. 3000 fl. s. B.;
7. die Abhandlung nach Maria Fabian vom 31. April resp. 21. April 1830 praes. 21. Dezember 1833 für Eleonora, Maria, Johann und Gertraud Fabian à per 286 fl. 1^{1/2} kr. zusammen per 1144 fl. 4^{1/2} kr.;
8. für Josef Hauptmann der Schuldschein vom 2. Jänner 1794 peto. 1000 fl. sammt 6% Zinsen;
9. für Franz Wodlej der Schuldschein vom 22. Juni 1793 peto. 850 fl. sammt 5% Zinsen;
10. für Josef Hauptmann der Schuldschein resp. Käufelungsvertrag vom 1ten Dezember 1794 rücksichtlich anticiptierten 2550 fl.;

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Teriha von Prežgajin gehörigen, gerichtlich auf 773 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Urb.Nr. 183 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. April, die zweite auf den 27. Mai und die dritte auf den 27. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten Dezember 1873.

(228-3) Nr. 241.
Erinnerung
an Josef v. Josef Trost, J. Michael Bogov und Josef Trost von Podgric und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannteten Josef v. Josef Trost, J. Michael Bogov und Josef Trost von Podgric und deren ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Kopačin Johann von Podgric Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf der 1/2 Hube ad Leutenburg Grundbuch pag. 149 haftenden Satzposten: Seit 8. Hornung 1798 im Grunde des Schuldbriefes 8. Hornung 1798 per 550 fl. für Josef v. Josef Trost intabuliert, seit 14. April 1798 im Grunde des Vergleiches 22. Hornung 1798 per 73 fl. 37 kr. für Herrn Michael Bogov executive intabuliert und seit 2. April 1799 im Grunde des Schuldscheines 11. Hornung 1799 per 200 fl. für den Josef Trost von Podgric vorgemerkt sub praes. 16. Jänner 1874, Z. 241, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. April 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Josef Rodre von St. Veit als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
R. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Jänner 1874.

(663-3) Nr. 291.

Reassummierung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur gegen Josef früher Michael Juvancic resp. den factischen Besitzer Martin Juvancic von Arzice peto. 96 fl. 97^{1/2} kr. sammt Anhang wurde im Reassummierungswege zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 120, Recf.-Nr. 3 ad Galijschen Galt die Tagsetzung auf den

28. April 1874,

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Teriha von Prežgajin gehörigen, gerichtlich auf 773 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Urb.Nr. 183 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. April, die zweite auf den 27. Mai und die dritte auf den 27. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten Dezember 1873.

(228-3) Nr. 241.
Erinnerung
an Josef v. Josef Trost, J. Michael Bogov und Josef Trost von Podgric und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannteten Josef v. Josef Trost, J. Michael Bogov und Josef Trost von Podgric und deren ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Kopačin Johann von Podgric Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf der 1/2 Hube ad Leutenburg Grundbuch pag. 149 haftenden Satzposten: Seit 8. Hornung 1798 im Grunde des Schuldbriefes 8. Hornung 1798 per 550 fl. für Josef v. Josef Trost intabuliert, seit 14. April 1798 im Grunde des Vergleiches 22. Hornung 1798 per 73 fl. 37 kr. für Herrn Michael Bogov executive intabuliert und seit 2. April 1799 im Grunde des Schuldscheines 11. Hornung 1799 per 200 fl. für den Josef Trost von Podgric vorgemerkt sub praes. 16. Jänner 1874, Z. 241, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. April 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Josef Rodre von St. Veit als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
R. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Jänner 1874.

Eine Dame,

die französisch, englisch, deutsch, auch in Clavier und Singen vollkommen Unterricht ertheilen kann. wünscht als Erziehlerin oder Gesellschaftlerin in einer distinguirten Familie placiert zu werden. Anträge sub. N. 7836 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Wofse in Wien. (792)

Bar gef. Beachtung.

In der St. Peterborstadt Nr. 9, wasserfeits im Seidenfaberilocalen werden alle Gattungen Herrenkleider zum Putzen, Ausbessern und Modernisiren angenommen; auch werden daselbst alle Gattungen Handschuhe gepust. (789-1)

Adam Baidisch
aus Wien.

Das Geschäftslocale

in der Theatergasse Nr. 44, in welchem sich jetzt das Stöckl'sche Modewaren-Geschäft befindet, ist zu Michaeli d. J. zu vermieten. (785-1)

Auskunft bei **A. Pauschin.**

Zahnarzt

Dr. Lanzer, Docent der Zahnheilkunde in Graz,

wird, wenn auch jetzt zur Oerzeit verhindert, zum Zwecke seiner „zahnärztlichen und zahntechnischen Ordinationen“ auch hener, wie in den früheren Jahren, in Laibach „Hotel Elephant“ erscheinen und seine Anwesenheit acht Tage früher durch die Zeitungsblätter bekannt geben. (786)

Seine k. k. privilegierten Zahn-erhaltungsmittel: Antisepticon, Mundwasser, Zahnpulver und Zahnpasta, sind in Laibach bei Herren **C. Wahr, Birsich und Gutkowsky** und in den Apotheken in **Steinburg, Sac, Stein und Gili** im Depot.

Bimmermaler und Anstreicher.

Der ergebenst Gesehtigte erlaubt sich das geehrte Publicum in Kenntnis zu setzen, daß er sein Zimmermaler- und Anstreichergeschäft selbständig eröffnet und die ihm übergebenen Arbeiten auf das schnellste und billigste besorgen wird.

Geneigte Anträge bis Georgi unter der Adresse

K. Lipovšek,

Polanavorstadt Nr. 26. (751-2)

Von Georgi an: St. Peterborstadt Gs.-Nr. 138.

Unterrichtsanzeige.

An der zweiten häd. vierklassigen Volksschule wird am 12. April und die darauf folgenden Sonntage um 10 Uhr vormittags für jene Lehrlinge, welche gegenwärtig keine Schule besuchen, im neuen Maße und Gewichte unentgeltlich Unterricht ertheilt. Die Anmeldung geschieht am nemlichen Tage in der Directions-kanzlei der zweiten häd. Volksschule im Hs.-cealgebäude ebenerdig. (787-1)

Ortschulrath der Landeshauptstadt Laibach, am 1. April 1874.

In **Bischofsack** ist ein **zweistöckiges**

schönes Haus

worin ebenerdig eine Kaffeehauslocalität sich befindet, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Villa Gerbet zu Bischofsack. Daselbst sind auch 1-, 2-, 3jährige Obstbäume billig zu haben. (723-4)

Wegen plötzlicher Abreise ist im **Fabiani'schen Hause**, Polanavorstadt Nr. 72, im II. Stock

eine Wohnung

von 3 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege sogleich oder für Georgi zu vergeben. Auskunft ertheilt die Eigenthümerin daselbst. (708-3)

Ein Verkaufslocale

ist in der Theatergasse H.-Nr. 45 nächst der Franzensbrücke, zu Michaeli d. J. beziehbar, zu vermieten. Näheres daselbst bei

M. Ranth.

(752-2)

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung fördernde Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unangenehmen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Rittglieb der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Sababurgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsetzung von 5 fl. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1652-77)

Adolf Eberl,

Hauptplatz, Schneidergasse, Nr. 256,

empfiehlt sein **Schriftenmaler-, Lackierer-, Anstreicher- und Farbwaren-Geschäft.** (801-1)

Beste und billigste Ausführung garantiert.

Einladung

zur **allgemeinen Versammlung der Ehren- und wirklichen Mitglieder**

des gewerblichen Aushilfs-Kasse-Vereines in Laibach,

welche am **12. April 1874** Vormittag um 11 Uhr im **grossen städtischen Rathhaus-Saale** abgehalten werden wird.

Programm der zum Vortrage kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Vereinsvorstandes.
2. Jahresbericht und Rechnungsabschluss pro 1873.
3. Mitttheilungen des Vereinsvorstandes.
4. Andere allfällige besondere Anträge.
5. Bericht des in der letzten allgemeinen Versammlung gewählten Revisions-ausschusses.
6. Wahl eines neuen Revisions-ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1874. (802-1)

Römerbad

(das steirische Gastein)

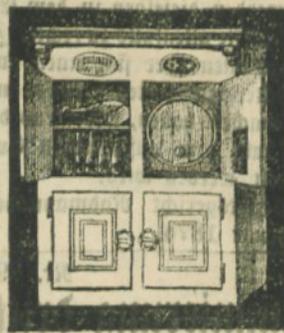
Eröffnung der Saison am 1. Mai d. J.

an der Südbahn (mittelst Eilzuges von Wien 8^{1/2}, von Triest 6 Stunden),

sehr kräftige Alpenthermen von 30 Grad R., besonders wirksam bei **Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Schwächezuständen, Frauenkrankheiten, Menstruationsstörung, Knochen- und Gelenkskrankheiten** etc. Grosses Bassin elegant ausgestattete neue Separat- und Wannenbäder, comfortable Wohnungen, reizende Alpenlandschaft, ausgedehnte, schattenreiche Promenaden. — Badearzt Herr **Dochter H. Mayrhofer** aus Wien. — Ausführliche Prospective mit Tarif gratis und franco zu beziehen durch die (756-1)

Badedirection Römerbad
in Untersteiermark.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller



des Ingenieur **Franz Bollinger** in Wien

empfiehlt:

- Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;
- Bierkühler, Wasserkühler;
- Milchkühler, Fleischkühler;
- Speisenkühler für Haushaltungen;
- Flaschen- und Butterkühler;
- Gefriermaschinen;
- Gefrornreservoirs;
- Moussé-Pippen neuester Construction.

Illustrierte Preiscurante gratis. (563-5)

Aufträge an die Fabriks-Niederlage:

Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

K. k. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. April 1874 stattgehabten zwölften Ziehung der 5% igen 33jährigen Pfandbriefe österreichischer Währung der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à fl. 100: Nr. 92, 3337, 4361, 5944, 6631, 6759, 7478, 8480, 8656, 9197, 9364, 9372, 9904, 10,083, 10,289, 10,417, 10,550, 13,122, 13,159, 13,466, 13,937, 13,939, 14,241, 17,371, 17,720, 19,133, 19,195, 19,395, 19,792, 19,927, 20,085, 20,107, 20,331.

à fl. 1000: Nr. 1022, 1943, 2231, 2401, 2884, 3135, 3863, 4006, 4449, 4704, 5049, 5073, 5453, 5559, 5601, 6237, 7099, 7247, 8762, 9037, 9523, 9663, 10,180, 11,119, 11,157, 11,382, 12,212, 12,457, 12,546, 13,013, 13,970, 14,049, 14,075, 14,101, 14,297, 14,298, 14,537, 14,581, 14,873, 15,404, 15,598, 15,694, 15,815, 17,517, 17,525, 17,987, 18,268, 19,225, 19,252, 19,333, 19,708, 20,124, 20,179, 20,827, 22,163, 22,620, 22,668, 23,107, 23,110, 23,475, 23,579, 23,628.

à fl. 5000: 5, 32, 456.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Juli 1874 an bei der Centralkasse in Wien und bei dem Hause **M. A. von Rothschild & Söhne** in Frankfurt a. M.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. Juli 1874 auf.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute nicht eingelöst worden, und zwar:

à fl. 100: Nr. 52, 192, 305, 486, 501, 511, 710, 1057, 1418, 1903, 1909, 2341, 2602, 2936, 2983, 3033, 3223, 3517, 3653, 3753, 3935, 3973, 4114, 4168, 4262, 4410, 4531, 4952, 4966, 5032, 5083, 5194, 5226, 5275, 5365, 5438, 5453, 5867, 60*3, 6311, 6341, 6373, 6525, 6930, 7178, 7526, 7536, 7712, 7934, 8231, 8466, 8552, 8591, 8606, 8742, 8827, 8849, 8904, 8974, 9081, 9185, 9323, 9601, 9772, 9848, 10,652, 10,669, 10,714, 10,956, 11,089, 11,264, 11,276, 11,725, 11,827, 11,845, 11,967, 12,077, 12,408, 12,761, 13,049, 13,551, 14,341, 15,793, 16,078, 16,428, 16,432, 16,536, 16,537, 16,738, 17,074, 17,126, 17,397, 17,608, 21,147.

à fl. 1000: Nr. 49, 632, 690, 1427, 2260, 2559, 2713, 2989, 2996, 3226, 3489, 3524, 3836, 3882, 4401, 4541, 4592, 4659, 4889, 4894, 4935, 4982, 4984, 6679, 7322, 7382, 7545, 7993, 8268, 9214, 9458, 9460, 9973, 10,426, 10,543, 11,572, 12,288, 12,295, 12,412, 12,623, 13,020, 13,136, 13,445, 13,562, 13,812, 14,507, 14,621, 14,729, 16,371, 16,873, 16,980, 16,630, 18,180, 19,011, 19,086, 20,314, 21,482. (784)

Aufruf

an alle geehrten Landesbewohner der österr.-ungar. Monarchie, welche jabelhaft billige und solide Waren kaufen wollen. Für nur

5 fl. öst. Währ.

verkaufe ich meinen ausschliesslich alleinig patentierten

Galanterie-Bazar,

besonders geeignet als Geschenk-Verteilung für die größten Familien oder als gewinnreicher Profit für Wiederverkäufer. (306-9)

Der Bazar besteht aus folgendem:

1. keine Damen-Leder-Handtasche, mit Moirébild eingelegt;
1. Victoria-Seiden-Balkfächer, allerneuest, in jeder gewünschten Farbe;
1. komplettes Näh-Noecessaire in Lattgold-Etui überraschend fein;
1. höchst elegante Zuckerdose, zum Sperren, mit der feinsten Bildhauerarbeit verziert;
1. Genfer-Talmigold-Uhr sammt Kette, gut gehend, mit 3jähriger Garantie;
1. Leder-Album, allerfeinst, für Photographien mit äußerer Bronze- oder Chinaüber-Wurfschaltung;
1. Salon-Tischglocke aus mattem Messing, mit heiler Goldschmelzung;
1. complete Schreibisch-Garnitur, besonders geeignet für Geschenke;
1. allgemein berühmte japanesische Olgarrantasche mit reicher Farbenpielung;
- 12 Stück k. k. ausschl. priv. pat. Luft-Olgarren-Spitzen (allerneuest), welche jeder (schlechten) Cigarre das feinste Savanna-Aroma verschaffen.

Diese alle zehn Gegenstände kosten nur **5 fl.**

Außer dieser angeführten 5-Gulden-Gruppe sind dieselben in feinerer Ausführung zu fl. 10, 15, 20, 25 bis fl. 50 nebst noch tausend anderen Artikeln in Galanterie- und Luxuswaren assortiert am Lager. Einzig und allein zu beziehen aus

Amigo's Weltausstellungs-Bazar,
WIEN, Praterstrasse 9.

Briefliche Aufträge gegen Postnachnahme oder Vorauszahlung des Betrages werden sofort effectuirt.